

VII. Evangelische Institute für Aus- und Fortbildung

1. Evang.-Luth. Predigerseminar Hildesheim

- 1.1 Evang.-Luth. Predigerseminar an St. Michael
- 1.2 Klosterstr. 8, D-3200 Hildesheim - Tel. 05121 - 33400
- 1.3 Stud.Direktor Heiko Janssen
- 1.4 Stud.Inspector Hans-Hermann Jantzen

2. Lehrveranstaltungen

Die zweite Ausbildungsphase (kirchl. Vorbereitungsdienst) erstreckt sich über 2 1/4 Jahre. Davon sind 1 1/4 Jahre Gemeindevikariat einschl. Schulpraktikum. Für die Lehrveranstaltungen während dieser Zeit sind die landeskirchlichen Institute verantwortlich: Pastoralpsychologen, Pastoralsoziologische Arbeitsstelle, Rel.-päd. Institut.

Das letzte Jahr im Predigerseminar verläuft in vier großen Abschnitten:

- a) Integrationsphase
- b) Homiletikphase
- c) Projektphase mit Examensarbeit
- d) Studienphase

a) In der Integrationsphase sollen die unterschiedlichen Erfahrungen während des Vikariats gebündelt und im Blick auf Gemeindekonzeption/Kirchentheorie sowie auf das eigene Rollen-/Amtsverständnis befragt und theoretisch/theologisch vertieft werden.

b) In der Homiletikphase geht es um die Besprechung eigener Predigten, um homiletische Theorien und Übungen. Auch Gottesdiensttheorie, Geschichte und verschiedene Formen des Gottesdienstes sowie liturgische Übungen haben hier ihren Ort.

c) Für die Projektphase suchen sich die Vikare ein (kirchliches oder außerkirchliches) Praxisfeld eigener Wahl für 5-6 Wochen, sammeln Erfahrungen und Beobachtungen, vertieft durch begleitende literarische Studien. Diese Projekte werden im Seminar vorbereitet und ausgewertet unter der Frage des Zusammenhangs mit der pastoralen Tätigkeit. Am Schluß der Auswertung steht die "Themenfindung" und das Anfertigen der schriftlichen Hausarbeit für das Zweite Examen.

d) In der Studienphase werden prakt.-theol. Themen aufgegriffen, die bisher unerledigt blieben oder im Laufe des Jahres brennend geworden sind. Meist sind die Themen stark von der bevorstehenden Gemeindepraxis geprägt, z.B. Kasualien, Konfirmandenunterricht, Erwachsenenbildung/Altenarbeit/Kindergottesdienst. Bei allen Kursen der vergangenen Jahre wurden auch die Themen Verwaltung/Kirchenrecht sowie Pfarramtsführung und Umgang mit Mitarbeitern gewünscht.

Da als methodische Arbeitsweise Plenumsdiskussionen und Kleingruppenarbeit vorherrschen, kann man nicht in dem Sinne von "Lehrveranstaltungen" reden. Die Aufgabe der Studienleiter besteht vorwiegend in der Begleitung des Gruppenprozesses und in der Eingabe von Informationen.

3.1 Abschlußarbeiten

- "Wer singt, betet doppelt" - Neue Lieder in der Kirche. Reflexionen von Erfahrungen in der Halle der Musik beim Kirchentag in Hannover
- Gottes Wort und kirchliche Sprache - Überlegungen zur Predigtsprache am Beispiel plattdeutscher Predigt
- Beerdigungshandlung und Trauersituation. Konsequenzen aus der Diskussion über den Trauerprozeß für die liturgische Gestaltung
- Taufe und Taufverständnis im Wandel der Zeiten. Eine Untersuchung der Taufen im Kirchenkreis Uelzen
- Die Beziehung zwischen Hilfesuchendem und Helfer. Erlebnisse in der Nichtsehaftenhilfe, gesehen vor dem Hintergrund zweier biblischer Heilungsberichte
- Ehescheidung? Ein Beitrag zur Bedeutung christlicher Eheethik für die Eheberatung
- Macht und Ohnmacht in Beratung und Seelsorge. Versuch einer Beschreibung, angeregt durch Beobachtungen in einer Lebensberatungsstelle
- Arbeit mit Schülern als Aufgabe der Kirche
- Chancen und Schwierigkeiten kirchlicher Arbeit in der Schausteller-Gemeinde
- Die Arbeit der "Kirche unterwegs" als Mitarbeiterprojekt zwischen Urlaubermision und Freizeitanimation
- Das Problem der "Wahrheit am Krankenbett" als Herausforderung an den Seelsorger
- Bildungsurlaub zwischen kirchlichen Interessen und Arbeiterinteressen. Eine praktisch-theologische Einschätzung anhand eigener Erfahrungen
- Der evangelische Kindergarten zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Ziele religiöser Erziehung im evangelischen Kindergarten

- Lernformen von Arbeitern und kirchengemeindliche Praxis. Die Kirche der Mittelschicht auf dem Weg zu den Arbeitern
- Bibelorientierte Kinderarbeit als Möglichkeit zum Gemeindeaufbau, dargestellt im Anschluß an die Vorbereitung einer Kinderbibelwoche
- Der Jugendliche - ein 'neuer Sozialisationstyp'? Eine Herausforderung an kirchliche Jugendarbeit
- Unterwegs zur Identität. Bedingungen und Möglichkeiten einer evangelischen Jugendarbeit heute
- "Pennerszene" - ein soziales Problem als Herausforderung für die Gemeinde als Trägerin des diakonischen Auftrags
- "Zwei Reiche" in der Diakonie? - Diakonische Arbeit zwischen Kirche und Welt
- Entwicklungsdienst - eine Aufgabe der Kirche? Erwägungen anhand der EKD-Denkschrift "Der Entwicklungsdienst der Kirche" 1973
- Erwartungen an die evangelische Publizistik und das ihnen zugrundeliegende Kirchenverständnis am Beispiel des epd
- Streetwork in kirchlicher Jugend- und Sozialarbeit am Beispiel der Thomaskirche in Laatzen
- Der Dialog mit Muslimen - Antwort auf die Herausforderung durch den Islam
- Kirche und neue Medien. Die theologische Diskussion des kirchlichen Medienengagements
- Kirche und Sport. Theol. Reflexion über die Faszination der sportlichen Freizeitgestaltung
- Seemannsmission als Beispiel diakonischen Handelns der Kirche
- Gemeinde unter dem Kreuz. Erfahrungen kirchlicher Friedensarbeit mit einer Jugendgruppe im ländlichen Raum
- Die Problematik des prophetischen Auftrags der Kirche, dargestellt anhand der Auseinandersetzungen um die Militärelektronikausstellung IDEE 1982 in Hannover
- Die christlich motivierte Widerstandsbewegung im südlichen Afrika als Anfrage an unsere kirchliche Praxis

1. Seminar für Seelsorge Frankfurt

- 1.1 Seminar für Seelsorge der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau
- 1.2 Im Mainfeld 8, D-6000 Frankfurt 71 (Niederrad)
Tel. 0611 - 671052
- 1.3 Pfr. Dr. Martin Ferel (hauptamtlich)
Pfr. Reinhard Miethner "
- 1.4 Pfr. Rolf-Heinz Geissler (nebenamtlich)
Pfr. Karl Heinz Horst "
Pfr. Gerhard Knohl "
Pfr. Paul-Gerhard Nohl

2. Lehrveranstaltungen

1982

2-, 6- und 12-Wochenkurse für Klinische Seelsorge

Wochenkurse:

- Gespräche der Pfarrfrau
- Gespräche mit Kranken und ihren Angehörigen in der
Gemeindekrankenpflege
- Helfende Gespräche in der Gemeindegarbeit
- Das Erstgespräch in der Seelsorge
- Krieg und Frieden in Familien
- TZI und Meditation
- Konzentration und Bewegung
- Prophetische Predigt

Berufsbegleitende Seminare:

- Persönliche Beweggründe für öffentliche Friedensarbeit
- Der Religionslehrer als Seelsorger
- Erfahrungen mit Ausländern in meinem Alltag
- Praxisbegleitende ökumenische Beratungsgruppe
- Seelsorge in Rheinhessen
- Pfarrer auf dem Lande
- Trauern helfen
- Veranstaltungen für geschlossene Gruppen (Dekanats-
konferenzen, Krankenhausseelsorger ...)

1983

2-, 6- und 12-Wochenkurse für Klinische Seelsorge
Wochenkurse:

- Mein Körper und meine Seelsorge
- Helfende Gespräche in der Gemeindearbeit
- Gespräche mit Kranken und ihren Angehörigen in der
Gemeindekrankenpflege
- Meditation und Kommunikation
- Helfende Gespräche am Arbeitsplatz
- Gespräche der Pfarrfrau
- Besinnung auf die Partnerschaft
- Familie im Übergang: Eltern und Kinder im Prozeß
der Ablösung
- Seelsorgerliche Gespräche mit alten Menschen
- Frieden auf Erden, wie predigen wir den Frieden?

Berufsbegleitende Seminare:

- Praxisbegleitende ökumenische Beratungsgruppe
- Seelsorge in Rheinhessen
- Beerdigung, Kasualie zwischen privater Trauerarbeit
und dem Gottesdienst der Dorfföfentlichkeit
- Lebensstile im Pfarrhaus
- Bilanz und Perspektive nach vier Jahren im Pfarramt
- Veranstaltungen für geschlossene Gruppen (Altenheim-
seelsorger, Krankenhaus-, Kinder- und Kurseelsorger)

5. Weitere Forschungsschwerpunkte und -projekte

Dr. Ferel: Gemeindearbeit, Homiletik

Herr Miethner: Supervision

- - - - -